

Hilfe für Neugeborenenstation



Die Firma Haas + Mandau gab einen Scheck 3000 Euro für ein Projekt in Eritrea an Archemed zu. (v.l.) Matthias Röbbelen, Florian Porsche, Heike und Dieter Senn, Klaus Zumkeller und Oliver Stoll. Foto: Gerd Lustig

Lörrach-Haagen (lu). Archemed, ein Netzwerk von Ärzten für Kinder in Not in Krisengebieten, beteiligt sich am Aufbau einer Neugeborenenstation in der Provinzhauptstadt Keren in Eritrea. Beim Bemühen um Spenden stieß der Schliengener Kinderarzt Matthias Röbbelen jetzt in Haagen auf offene Ohren. Dieter Senn, Geschäftsführer von Haas + Mandau, spendete 3000 Euro. Das Geld kam im Zusammenhang mit dem Firmenneubau in der Röttler Straße zusammen. Mitbeteiligt an der Spendenaktion waren auch Klaus Zumkeller (Metzgerei in Zell im Wiesental) sowie der Geschäftsführer einer Heizungsbaufirma Oliver Stoll, der als Projektleiter zusammen mit H+M-Mitarbeiter Florian Porsche mit nach Eritrea fliegt. Wie Kinderarzt Köbbelen erläuterte, ist derzeit in Keren eine Neugeborenenstation im Bau, die im nächsten Jahr fertig werden soll. Das Netzwerk Archemed unterstützt das Vorhaben derart, dass zunächst ein Raum mit sechs Betten in der Kinderstation mit Brutkästen,

medizinischen Geräten und Sauerstoff ausgerüstet wurde. Hier werden Schwestern und Ärzte ausgebildet, die bereits jetzt viele Babys retten konnten. "In Eritrea sterben noch immer sehr viele Neu- und Frühgeborene", erklärte der Kinderarzt. Er ist deshalb sehr dankbar über alle Spenden, die bei Archemed in dieser Sache eingehen. Am gestrigen Freitag wurde ein Lkw mit Materialien nach Eritrea auf die Reise geschickt, mit denen Wasser- und Abwasserprojekte im Zusammenhang mit dem Klinikneubau realisiert werden können.

Nachricht vom 21.07.2012

